

Jüngste Speckfettkönigin stammt aus Heinsdorfergrund



Speckfett Wettbewerb-Siegerin Lotte Meier (Mitte) aus Hauptmannsgrün mit Mutti Sarah Nahr. Die Zweitplatzierte Martina Schäfer aus Oberheinsdorf (rechts) überzeugte mit einem traditionellen Speckfettrezept. Foto: F. Martin

Die jüngste Speckfettkönigin des fünften Wettbewerbes um das beste Speckfett ist die vierjährige Lotte Meier aus Hauptmannsgrün. Sie setzte sich am Samstag im Gemeindezentrum von Heinsdorfergrund gegen acht andere Speckfetzubereiter durch.

Einen Kinderbonus erhielt die Kleine nicht - das Publikum kostete die Proben, ohne den Namen des Teilnehmers zu kennen. Mehr als 30 Männer und Frauen aus allen drei Ortsteilen gaben ihre Bewertung für jede einzelne Probe ab. Zehn der 35 Stimmen entfielen auf das Speckfett der

Vierjährigen. Eingeladen hatte zu diesem Wettbewerb der Heimatverein Heinsdorfergrund.

Speckfett ist eine vogtländische Spezialität, die besonders in der kalten Jahreszeit viele Liebhaber hat. Der Brotaufstrich ist aber weit mehr, als ausgelassener Speck mit Salz drauf. Es gibt überlieferte Familienrezepte, kreative Neuschöpfungen oder den typischen Klassiker, der im Wesentlichen aus Speck, Zwiebeln und Äpfeln besteht. Selbst dieser Klassiker, den die Zweitplatzierte Martina Schäfer als Wettbewerbsbeitrag einbrachte, fällt immer ein wenig anders aus, je nachdem, welcher Speck zum Einsatz kommt. Das bestätigt auch die Vereinsvorsitzende Ramona Bär: "Ich variere mein Speckfett immer mal ein bisschen und probiere gern etwas aus." Ihre Kreation landete zusammen mit zwei anderen Proben auf Platz drei.

Bei Familie Bär ist Speckfett ein klassischer Brotaufstrich, der im Winter nicht fehlen darf. Die Vereinschefin hat vom ersten bis zum dritten Platz in den letzten fünf Jahren schon alles gewonnen, weshalb sie gern der Neueinsteigerin den Vortritt ließ. Die Neueinsteigerin Viola Unger-Bauer aus Reichenbach wurde Drittplatzierte. Ihre Rezeptur war "vegan" und mit Kokosfett anstatt Schweinespeck angerichtet.

Das Sieger-Speckfett der vierjährigen Lotte war mit Honig abgeschmeckt. Mutti Sarah Nahr erklärte dazu: "Das ist ein Rezept von Lottes Uroma." Natürlich habe die Kleine nicht allein am Herd gestanden und mit heißem Fett hantiert. Aber beim Schneiden der Zutaten war sie eifrig bei der Sache, so Papa Sebastian Meier. Die Kleine liebe besonders das Aufstreuen des Salzes, sagte er. (sia)

(Freie Presse 26.02.2018)